
Neu in einer Fachdidaktik? Neu in der universitären Lehrer*innenbildung?

Eine Handreichung für neue Mitarbeiter*innen und Qualifikat*innen
in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften an der
Universität Bielefeld

(1. Fassung, Stand Oktober 2023)

Autor*innen dieser Handreichung:

BiSEd-Geschäftsstelle

Kontakt:

Dr. Carolin Dempki

Tel.: + 49 521 / 106-4244

Mail: carolin.dempki@uni-bielefeld.de

Impressum

BiSEd-Geschäftsstelle



Inhalt

Grußwort	3
1. Forschen und lehren an der Uni Bielefeld	4
1.1 Infopunkt, UniCard, Campus-Support & Co.	4
1.2 Arbeitsplatz einrichten: Vom PEVZ-Eintrag bis zum VPN-Client	5
2. Die Bielefeld School of Education (BiSEd)	7
2.1 Die BiSEd als Querstruktur der Lehrer*innenbildung.....	7
2.2 Die BiSEd-Geschäftsstelle – der operative Kern	9
2.3 Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk	10
Infokasten Promotion	11
3. Forschung in der Lehrer*innenbildung	12
3.1 Promovieren an der Uni Bielefeld	12
3.2 Angebote der Uni Bielefeld für Wissenschaftler*innen in Qualifikation	14
3.3 Angebote der BiSEd für Wissenschaftler*innen in Qualifikation in der Lehrer*innenbildung	17
4. Lehre in der Lehrer*innenbildung	20
4.1 Das Lehramtsstudium an der Uni Bielefeld.....	20
4.2 Praxisstudien im Lehramtsstudium	21
4.3 Lehrplanung und eKVV	21
4.4 Lernraum und Moodle.....	22
4.5 Leistungserbringung und -verbuchung	23
4.6 Angebote und Formate der BiSEd für die universitäre Lehrer*innenbildung	23
4.7 Vom inklusiven Schulunterricht zur barrierefreien Hochschullehre.....	25
Schlusswort	27

Grußwort

Sie verfolgen ein fachdidaktisches, bildungswissenschaftliches, schul-, unterrichts- oder professionsbezogenes Qualifikationsvorhaben oder können sich vorstellen in einer Fachdidaktik zu promovieren? Sie sind neue*r Mitarbeiter*in in einer Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften und sind in die Lehrkräftebildung der Uni Bielefeld eingebunden?

Die Bielefeld School of Education (BiSEd), die als Querstruktur und zentrale wissenschaftliche Einrichtung die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld gemeinsam mit den lehrerausbildenden Fakultäten verantwortet, heißt Sie herzlich willkommen!

Als „Neue*r“ an der Uni Bielefeld werden Sie von Ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld unterstützt. Auch die Veranstaltung „Gut, zu wissen“ bietet Ihnen Informationen zur systematischen Orientierung in der Universität an.

Die vorliegende Handreichung soll Ihnen vor allem den Einstieg in die Lehrkräftebildung und -forschung an der Uni Bielefeld erleichtern. Wir informieren Sie außerdem über Unterstützungsangebote für eine wissenschaftliche Qualifizierung im fachdidaktischen und/ oder bildungswissenschaftlichen Kontext der Lehrer*innenbildung. Im Folgenden erfahren Sie daher mehr über die BiSEd und ihre Aufgaben in der Lehrer*innenbildung. Sie lernen außerdem das BiSEd-GraduiertenNetzwerk kennen, mit dessen Angeboten wir Sie in Ihrem Qualifizierungsvorhaben unterstützen möchten. Ebenfalls nennen wir Ihnen die wichtigsten Anlaufstellen und Ansprechpersonen und teilen Informationen zur Promotion an der Uni Bielefeld.

Wenn Sie Fragen haben, zögern Sie bitte nicht uns zu kontaktieren! Wir informieren und beraten Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.

1. Forschen und lehren an der Uni Bielefeld

Die folgenden Hinweise sollen Ihnen das Ankommen an der Universität Bielefeld erleichtern. Hilfreiche Informationen zum Ankommen finden Sie außerdem unter **Onboarding**. Auch die Veranstaltung „Gut, zu wissen“ bietet Ihnen Informationen zur systematischen Orientierung in der Universität an.

Für die Themen Barrierefreiheit und aktive Partizipation von Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der Uni Bielefeld, können Sie sich an die Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei (ZAB) wenden.

1.1 Infopunkt, UniCard, Campus-Support & Co.

Um sich zunächst räumlich gut orientieren zu können, möchten wir Sie auf die **Gebäude- und Lagepläne der Universität Bielefeld** verweisen. Hilfreich ist zudem die kostenfreie App **UniMaps** zur barrierefreien Navigation auf dem Campus.

Eine erste Anlaufstelle zur Orientierung stellt auch das Informationscenter dar. Der **infopunkt** befindet sich in der zentralen Halle im Hauptgebäude der Universität.

Der infopunkt bietet Ihnen auch alle Serviceleistungen rund um die **UniCard** an: Erhalt der UniCard, Ausgabe der UniCard, Sperren der UniCard bei Verlust, Erstellen von Ersatzkarten und Validierung der UniCard. Die UniCard ist eine multifunktionale, elektronisch lesbare Ausweiskarte, die u.a. als Dienstausweis, Bibliotheksausweis und Mensakarte genutzt werden kann.

Verweisen möchten wir Sie außerdem auf die Seite mit den **wichtigsten Telefonnummern**. Dort finden Sie auch die Nummer der **Zentralen Leitwarte der Universität Bielefeld**, die auch alle Notrufe entgegennimmt.

Kennen sollten Sie außerdem die Hilfeseiten des **Campus-Supports** zu den Campusmanagement-Anwendungen, mit denen Sie Ihren UniAlltag, insbesondere die Lehre, organisieren können. Alle Anwendungen sind untereinander vernetzt und laufen über den so genannten **BIS-Zugang**. Wie Sie diesen erhalten, erfahren Sie auf der Seite **Onboarding ins BIS von neuen Mitarbeiter*innen**.

Einen Überblick zur **Organisation der Universität Bielefeld** finden Sie hier:

<https://www.uni-bielefeld.de/uni/einrichtungen-organisation/>

Informationen zur Weiterbildung, Karriereplanung, Familienfreundlichkeit etc. der Universität Bielefeld erhalten Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-bielefeld.de/uni/karriere/>

1.2 Arbeitsplatz einrichten: Vom PEVZ-Eintrag bis zum VPN-Client

Für die folgenden Hinweise zum Einrichten Ihres Arbeitsplatzes wenden Sie sich bitte an den für Sie zuständigen Arbeitsbereich bzw. die Arbeitsgruppe Ihrer Fakultät.

Einen Büroarbeitsplatz, den Büroschlüssel sowie ggf. weitere Schlüssel oder einen Token und die Basisausstattung (Büromaterial, Computer) erhalten Sie in der für Sie zuständigen Einrichtung bzw. Fakultät. Im besten Fall haben Sie sich schon einige Zeit vor Ihrem ersten Arbeitstag erkundigt, an wen Sie sich diesbezüglich wenden können.

Sie bekommen eine **Uni-Mailadresse** mit ihrem Namen; die E-Mails können Sie auch zu Hause über den Webmailer abrufen. Außerdem erhalten Sie einen Eintrag im **Personen- und Einrichtungsverzeichnis (PEVZ)**. Im PEVZ sind alle Mitarbeiter*innen der Universität Bielefeld vermerkt. Weitere Informationen und Hinweise zur Erstellung finden Sie auf der Webseite: <https://www.uni-bielefeld.de/themen/campus-support/pevz/meinpevz/>

Für den PEVZ-Eintrag benötigen Sie einen Zugang (Login und Passwort) für das **BIS – Bielefelder Informationssystem**. Informationen zu dem Zugang für Mitarbeiter*innen finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/themen/campus-support/zugang/anmeldung-ma/>. Ein Account für das BIS-Portal wird normalerweise automatisch erzeugt. Über den BIS-Zugang stehen Ihnen verschiedene Anwendungen, wie etwa die Benutzung des **eKVV – Das elektronische, kommentierte Vorlesungsverzeichnis** – zur Verfügung.

Wichtig ist ebenfalls die bereits erwähnte **UniCard**. Denn sie ist gleichermaßen Ihr Dienstaussweis, Ihre Mensakarte und Ihr Bibliotheksausweis und kann für die

kartengebundenen elektronischen Dienste auf dem Campus genutzt werden. Als **Bibliotheksausweis** berechtigt die UniCard Sie zum Entleihen von Medien aus der **Universitätsbibliothek** und zur Aufgabe von Fernleihbestellungen.

Als neue*r Mitarbeiter*in erhalten Sie ein Schreiben per Hauspost, das alle relevanten Informationen zur UniCard sowie Ihre persönlichen Zugangsdaten für das **Identity Management System PRISMA** enthält.

Fürs **Homeoffice** und die Arbeit auf den Uni-Laufwerken ist ein **VPN-Client** erforderlich. Eine **Anleitung zur Installierung des VPN-Client** finden Sie auf der Homepage des Bits.

Zur Online-Speicherung oder Sicherung von Daten können Sie **sciebo** nutzen. Sciebo ist ein nicht-kommerzieller Cloud-Speicher von Hochschulen für Hochschulen, bei dem Sie Ihre Daten aus Forschung, Studium und Lehre sicher speichern können.

2. Die Bielefeld School of Education (BiSEd)

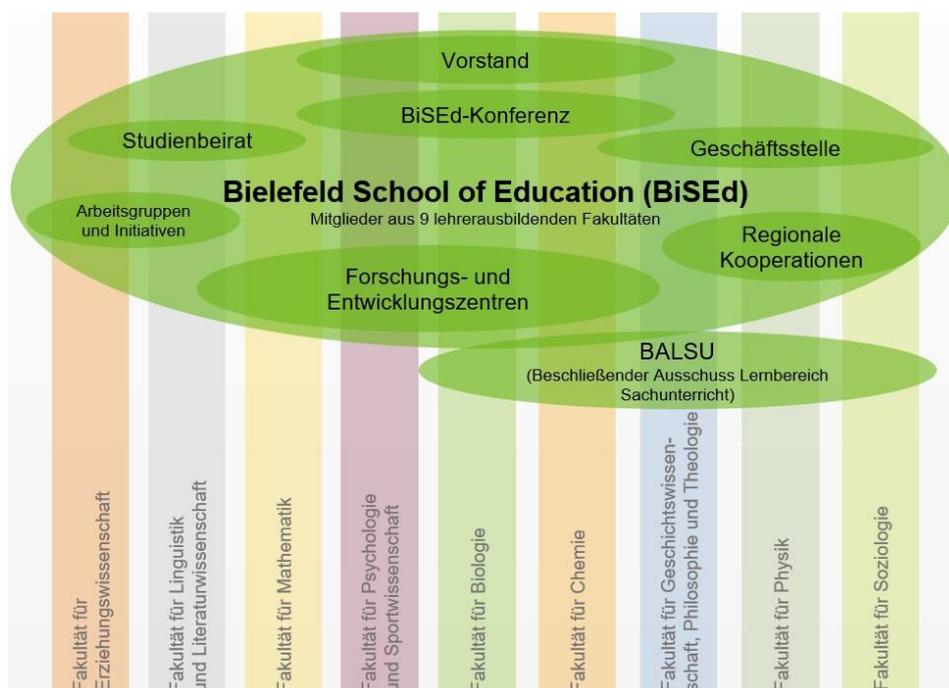
Im Folgenden möchten wir Ihnen die **Bielefeld School of Education (BiSEd)** vorstellen, die als Querstruktur und zentrale wissenschaftliche Einrichtung die Lehrer*innenbildung an der Universität Bielefeld gemeinsam mit den lehrausbildenden Fakultäten verantwortet.

Zur BiSEd gehören auch Sie, zusätzlich zu Ihrer Fakultätszugehörigkeit:

Die Fakultäten entsenden Wissenschaftler*innen an die BiSEd, die Studierenden des Master of Education sind qua Status Mitglieder der BiSEd, Bachelorstudierende können der BiSEd beitreten. Alle BiSEd-Mitglieder, mit Ausnahme der hauptamtlich Beschäftigten, sind sowohl Mitglied der BiSEd als auch Mitglied einer Fakultät. Wichtig ist, dass Sie von Ihrer zuständigen Fakultät in die BiSEd entsandt werden. Denn nur dann ist sichergestellt, dass Sie in relevante E-Mailverteiler aufgenommen werden. Wenden Sie sich diesbezüglich bitte an die Verwaltung Ihrer Fakultät.

Wer oder was die BiSEd genau ist, erfahren Sie im Folgenden.

2.1 Die BiSEd als Querstruktur der Lehrer*innenbildung



(Quelle: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/struktur-und-gremien/>)

Die Bielefeld School of Education (BiSEd) ist eine **zentrale wissenschaftliche Einrichtung** der Universität Bielefeld, die 2011 aus dem Zentrum für Lehrerbildung hervorging. Zu ihr gehören Wissenschaftler*innen und Studierende aus den neun an der Lehrer*innenausbildung beteiligten Fakultäten¹ sowie die an der BiSEd-Geschäftsstelle beschäftigten hauptamtlichen Mitarbeiter*innen. Als **Querstruktur** trägt die BiSEd Verantwortung für eine innovative, forschungsorientierte Ausbildung von Lehrkräften. Die **Aufgaben der BiSEd** finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/aufgaben/>; die **spezifischen Aufgaben der BiSEd-Geschäftsstelle**, dem operativen Kern der BiSEd, können Sie der folgenden Website entnehmen: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/geschäftsstelle/>

Transfer und Vernetzung werden u.a. durch **PortaBLE**, dem Bielefelder Online-Portal zur Bildung von Lehrkräften, und durch die **Bielefelder Zeitschriften zur Lehrer*innenbildung** angeregt. Die Zeitschriften sind lehrer*innenbildungs- und schulentwicklungsbezogene Publikationsorte, die als Open Educational Resources (OER) Forschungsergebnisse, Konzepte und Lehrmaterialien frei zur Verfügung stellen. Sie liefern den qualitativ hochwertigen Content für das Portal.

Die **satzungsgemäßen Gremien der BiSEd** sind: der Vorstand, die BiSEd-Konferenz und der Studienbeirat.

Darüber hinaus gibt es noch folgende Gremien in Kooperation: Beschließender Ausschuss Sachunterricht (BALSU), Steuergruppe Praxissemester und Leitkonzeptgruppe Praxissemester.

Nähere Informationen zur Struktur und den Gremien der BiSEd sowie zu ihren Aufgaben und Funktionen finden Sie in der **Verwaltungs- und Benutzungsordnung (Satzung) der BiSEd**.

¹ An der Lehrkräfteausbildung der Universität Bielefeld sind die folgenden neun Fakultäten beteiligt: Biologie, Chemie, Erziehungswissenschaft, Geschichtswissenschaft/ Philosophie/ Theologie, Linguistik und Literaturwissenschaft, Mathematik, Physik, Psychologie und Sportwissenschaft, Soziologie.

2.2 Die BiSEd-Geschäftsstelle – der operative Kern

Die Geschäftsstelle der BiSEd bildet den operativen Kern der BiSEd.

Geleitet wird die BiSEd-Geschäftsstelle von Dr. Norbert Jacke.

Stellvertreterinnen und Leiterinnen der folgenden Arbeitsbereiche sind

Anke Schöning, Dr. Renate Schüssler und Dr. Lilian Streblov:

- Konzeption und Management Praxisstudien (Leitung: Anke Schöning)
- Projekt Diagnose und Förderung (Leitung: Anke Schöning)
- Team PULS (Praxisreflexion in Unterricht, Lehre & Studium)
(Ansprechpartnerinnen: Dr. Nicole Valdorf und Julia Schweitzer)
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses & Forschungsunterstützung
(Ansprechpartnerin: Dr. Carolin Dempki)
- Qualitätssicherung & Evaluation (Ansprechpartner: André Brandhorst)
- Monitoring (Ansprechpartner: André Brandhorst)
- Arbeitsbereich Fort- und Weiterbildung & Internationalisierung
(Leitung: Dr. Renate Schüssler)
- Fort- und Weiterbildung BiConnected
(Ansprechpartnerinnen: Dr. Saskia Schicht und Dr. Ann-Cathrin Obermeier)
- Internationalisierung der Lehrer*innenbildung
(Ansprechpartnerin: Nadine Auner)
- Migrationspädagogische Projekte: Lehrkräfte Plus (Ansprechpartnerinnen: Kristina Purrmann, Sabrina Hermann und Janina Jasche), ITTS und DiversiTeach (Ansprechpartnerin: Nadine Auner)

Die Zuständigkeit für den Arbeitsbereich Grundschule/ Sachunterricht liegt vor allem bei: Kerstin Harmening.

Die Verwaltung der BiSEd wird von Stephan Göpfert geleitet.

Ansprechpersonen zu weiteren übergreifenden Aufgaben der BiSEd wie Sekretariat, Studienberatung Lehramt, Prüfungsamt etc. finden Sie im PEVZ.

Projekte und projektförmige Initiativen der BiSEd-Geschäftsstelle finden Sie hier:

<https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/bised/projekte/>

2.3 Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk

Eine Aufgabe der Bielefeld School of Education ist die „Initiierung, Koordinierung und Förderung von Lehrerbildungsforschung sowie schul- und unterrichtsbezogener Forschung und insoweit Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ (VBO BiSEd §2, Abs. (2), h).

In enger Abstimmung mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten wird dieser BiSEd-seitigen Aufgabe der „Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ durch den Arbeitsbereich „Nachwuchsförderung“ bzw. durch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk entsprochen. Hierbei handelt es sich um eine transfakultäre, netzwerkartig organisierte, freiwillige und verstetigte Angebotsstruktur, die sich an (Post-) Doktorand*innen in den Fachdidaktiken und in den Bildungswissenschaften, an promovierende Lehrkräfte im Schul- und Hochschuldienst sowie an Promotionsinteressierte „mit Lehramtshintergrund“ (gemeint ist das Studium) richtet. Gemeinsame Klammer ist der Bezug zum Lehramt bzw. zur Lehrkräftebildung und/oder ein fachdidaktisches, bildungswissenschaftliches, schul-, unterrichts- oder professionsbezogenes Qualifikationsvorhaben.

Die Unterstützung durch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk erfolgt diversitätssensibel², in Form einer reflektierten Berücksichtigung von Vielfalt, bezogen auf die Heterogenität der Qualifikant*innen in der Lehrer*innenbildung und bezogen auf die disziplinären und paradigmatischen Unterschiede von fachdidaktischer und bildungswissenschaftlicher Forschung.

² Der Arbeitsbereich war mit dem Projekt **„Diversitätssensible Nachwuchsförderung“ (DiNa)** (Laufzeit: 2019-2021) am Verfahren des Diversity Audits „Vielfalt gestalten“ beteiligt. Daraus hervorgegangen ist u.a. die DiNa-Handreichung. Hieran knüpfte das BiSEd-Projekt **„Diversitätssensible Nachwuchsförderung (in der) Lehrer*innenbildung“ (DiNa_Le)** (Laufzeit: 2021-2022) an. Das DiNa_Le Projekt griff hierzu die besondere Relevanz von Diversität und ihre lehramtsspezifische Vielschichtigkeit auf und zog die Bielefelder Frühjahrstagung mit ihren Forschungswerkstätten als exemplarische Veranstaltung heran: Bielefelder Frühjahrstagung 2022: „verschieden vielfältig - Relevanz von Diversität im Kontext von (Lehrer*innen-) Bildungsforschung“.

Infokasten Promotion

Zweck der Promotion:

- „Durch die Promotion soll eine über das allgemeine Studienziel gemäß § 58 Abs. 1 HG hinausgehende **Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit** in einem von den Fakultäten vertretenen Fachgebiet oder Forschungsschwerpunkt nachgewiesen werden.“
(Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §3, Abs. (1); Herv. CD)

Bestandteile der Promotion:

- **Dissertation:** „Die Promotionsleistung besteht aus einer eigenständig und methodisch einwandfrei sowie in angemessener Darstellung verfassten wissenschaftlichen Abhandlung, durch die der*die Doktorand*in einen eigenen Beitrag zur Forschung leistet, der die Grenzen des Wissens erweitert und einer Begutachtung durch Fachwissenschaftler*innen standhält (Dissertation). [...]“ (Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §10, Abs. (1))
„Die Fakultäten können (ggf. nur für bestimmte Fachgebiete) kumulative bzw. publikationsbasierte Dissertationen zulassen, durch die der*die Doktorand*in den Nachweis gemäß Absatz 1 erbringt. [...]“ (ebd., §10, Abs. (2))
- **Disputation:** mündliche Prüfung; „dient insbesondere der Vorstellung der wichtigsten Ergebnisse der Dissertation in einem Vortrag der*des Doktorandin*Doktoranden und in einer anschließenden wissenschaftlichen Diskussion mit den Mitgliedern der Prüfungskommission, in der der*die Doktorand*in Gelegenheit hat, die Ergebnisse der Dissertation zu verteidigen. Näheres regeln die Promotionsordnungen der Fakultäten.“
(Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 1. Juni 2023, §11, Abs. (4))

3. Forschung in der Lehrer*innenbildung

Im Folgenden haben wir zentrale Informationen zur wissenschaftlichen Qualifizierung, insbesondere zur Promotion an der Universität Bielefeld für Sie zusammengestellt. Wir geben Ihnen Tipps, sprechen Empfehlungen aus und nennen Ihnen zentrale Anlaufstellen und Unterstützungsangebote.³ Außerdem nennen wir Ihnen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten seitens des BiSEd-GraduiertenNetzwerks im Hinblick auf Ihre fachdidaktische oder bildungswissenschaftliche Promotion oder Habilitation.

3.1 Promovieren an der Uni Bielefeld

Auf dem [Graduiertenportal der Universität Bielefeld](#) finden Sie allgemeine Informationen zur [Promotion](#). Hilfreiche Informationen finden Sie auch unter den [FAQ zur Promotion an der Universität Bielefeld](#). Zudem stehen Ihnen die Kolleg*innen des [PhD & Postdoc Office Teams](#) bei allgemeinen Fragen zur Promotion zur Verfügung und bieten regelmäßig das [PhD-Training: Die ersten Schritte zur Promotion](#) an. Sie können sich außerdem an die [Stabstelle des Graduiertenbereichs der Uni Bielefeld](#) wenden.

Orientierung bieten Ihnen zudem die folgenden Ordnungen und Bestimmungen:

Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld

Die Rahmenpromotionsordnung der Universität Bielefeld vom 01. Juni 2023 finden Sie unter folgendem Link:

<https://www.uni-bielefeld.de/themen/pruefungsrecht/promotion/rpo/>

Es empfiehlt sich in jedem Fall diese zu sichten und sich dann intensiver mit der Promotionsordnung Ihrer Fakultät, der Sie formal zugeordnet sind, auseinanderzusetzen.

³ Die folgenden Informationen beziehen sich vor allem auf die Promotion, können aber größtenteils auch für die Habilitation herangezogen werden.

Sämtliche Promotionsordnungen der Fakultäten der Universität Bielefeld finden Sie hier: <https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/promotionsordnungen>

Promotionsordnungen⁴ und Promotionskoordinator*innen der Fakultäten

Auf der folgenden Seite finden Sie sämtliche Promotionsordnungen der Fakultäten der Universität Bielefeld: <https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/promotionsordnungen>

Mit der für Sie geltenden Promotionsordnung sollten Sie sich intensiver beschäftigen. Bei Fragen z.B. zur Zulassung und Annahme als Doktorand*in, zur Einschreibung etc. können und sollten Sie sich zeitnah an die in Ihrer Fakultät für die Koordination der Promotion zuständige Person wenden.

Unter folgendem Link finden Sie die in den Fakultäten für die Koordination von Promotionsangeboten zuständigen Personen: https://ekvv.uni-bielefeld.de/pers_publ/publ/FunktionssucheAnzeige.jsp?einrArtId=177910357

Zulassung und Annahme als Doktorand*in

Ist die Betreuung Ihrer Promotion geklärt, müssen Sie noch von der jeweiligen Fakultät als Doktorand*in angenommen werden. Hierfür stellen Sie einen schriftlichen Antrag an den Promotionsausschuss. Über die Zugangsvoraussetzungen und die notwendigen Unterlagen⁵ informiert die jeweilige gültige Promotionsordnung der Fakultät.

Einschreibung

Wurden Sie für die Promotion angenommen, müssen Sie sich direkt nach der Annahme, spätestens zum folgenden Semester, als Doktorand*in einschreiben.

⁴ Habilitationsordnungen erfragen Sie am besten beim zuständigen Dekanat. Die Habilitationsordnung der Fakultät für Erziehungswissenschaft finden Sie unter folgendem Link: <https://verkuendungsblatt.uni-bielefeld.de/2/5/3/P000002443.pdf>

⁵ Zu den einzureichenden Unterlagen gehört i.d.R. auch ein Exposé inklusive eines Zeit- und Arbeitsplans.

Nähere Informationen zu den Einschreibungsregularien finden Sie in der Einschreibungsordnung der Universität Bielefeld.

Promotionsförderung für Menschen mit Schwerbehinderung an der Universität Bielefeld

An der Universität Bielefeld gibt es seit 2000 das Förderprogramm zur Beschäftigung schwerbehinderter Nachwuchswissenschaftler*innen mit dem Ziel der Promotion an der Universität Bielefeld. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf den Seiten der ZAB.

3.2 Angebote der Uni Bielefeld für Wissenschaftler*innen in Qualifikation

Die Uni Bielefeld bietet Unterstützungs- und Beratungsangebote zu sämtlichen forschungsbezogenen Anliegen.

Auch mit seinem **Personalentwicklungsprogramm (PEP)** macht die Universität Bielefeld allen Forschenden und Lehrenden ein Angebot zur Kompetenzentwicklung und zur Förderung der individuellen beruflichen Karriere. Einen Überblick über alle aktuellen PEP-Veranstaltungen finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/verwaltung/dezernat-p-o/pe-wissenschaft/fortbildung/index.xml>

Die Planung, Organisation und Umsetzung des Personalentwicklungsprogramms erfolgt im Rahmen eines koordinierten Netzwerkes unterschiedlicher Verwaltungs-, Service-, Dienstleistungs- und Graduierteneinrichtungen der Universität, dem so genannten **PEP-Netzwerk**. Zu diesem gehört auch das BiSEd-GraduiertenNetzwerk. Ebenfalls zählen hierzu das im Folgenden vorgestellte Zentrum für Lehren und Lernen und die Universitätsbibliothek. Auch diese Einrichtungen bieten regelmäßig Veranstaltungen an, die insbesondere Wissenschaftler*innen in der Qualifikation adressieren:

Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL)

Eine zentrale Anlaufstelle ist das Zentrum für Lehren und Lernen (ZLL):

Es bietet Promovierenden u.a. eine Schreibberatung durch das Schreiblabor an.

Der Career Service als zentrale Beratungsstelle für Fragen zur Berufsorientierung und Karriereplanung der Universität Bielefeld hält außerdem Angebote für Nachwuchswissenschaftler*innen zu Karrierewegen bereit.

Universitätsbibliothek

Die Universitätsbibliothek (UB) bietet einen umfangreichen Service bestehend aus Beratungen, Schulungen und Tutorials rund um die Themen Recherchieren, Ausleihen und Bestellen, Lernen und Arbeiten sowie Forschen und Publizieren an.

Es lohnt sich, sich frühzeitig mit ihren Angeboten jenseits der Literaturbeschaffung auseinanderzusetzen. Beispielsweise bietet die UB allen Hochschulangehörigen die kostenlose Nutzung der Literaturverwaltungssoftware Citavi an.

Ihre Literatur sollten Sie von Anfang an verwalten und eine Literaturliste führen. Dies spart Ihnen später viel Arbeit. Deswegen investieren Sie am besten in den ersten Wochen Zeit in die Entscheidung, welche Literaturverwaltungssoftware für Sie infrage kommt. Viele Promovierende empfehlen auch Zotero, ein frei verfügbares Literaturverwaltungsprogramm, das sich für die Betriebssysteme Mac, Windows und Linux eignet. Die UB hat auf ihrer Website zur Literaturverwaltung neben Citavi auch weitere Programme (z.B. Zotero) aufgeführt.

Neben der Nutzung eines Literaturverwaltungsprogramms empfehlen wir Ihnen auch die Teilnahme an einem allgemeinen und einem fachspezifischen Literaturrecherchekurs. Die Schulungen und Tutorials der UB finden Sie auf dieser Seite: <https://www.uni-bielefeld.de/ub/learn/tutorials/>

Die UB verwaltet auch den Publikationsfond der Universität Bielefeld, über den Veröffentlichungen von Open-Access-Monographien, -Sammelbänden, -Sammelwerksbeiträgen und von Artikeln in Open-Access-Zeitschriften gefördert werden, sofern man zum Zeitpunkt der Einreichung des Manuskripts an der Universität Bielefeld als Wissenschaftler*in tätig ist.

Kompetenzzentrum Forschungsdaten und Datenschutzbeauftragte

Wenn Sie ein empirisches Forschungsprojekt planen und durchführen, empfiehlt es sich frühzeitig Kontakt mit dem Kompetenzzentrum Forschungsdaten aufzunehmen, einem zentralen Service der Universität Bielefeld, der bei allen Fragen zum Management von Forschungsdaten unterstützt. Das Team des Kompetenzzentrums Forschungsdaten unterstützt Sie bei allen Aufgaben und Fragen rund um das Thema Forschungsdaten, also etwa auch in Bezug auf Datenschutz und Anonymisierung.

Auch sollten Sie das Portal der Datenschutzbeauftragten kennen. Dort finden Sie auch relevante Formulare und Muster-VVT für Forschungsprojekte.

Das Kompetenzzentrum Forschungsdaten veranstaltet mittlerweile jährlich im Frühjahr gemeinsam mit dem Institut für Konflikt- und Gewaltforschung (IKG) die **Woche der Forschungskompetenzen**. Das Angebot richtet sich an empirisch Forschende aller Fachbereiche der Universität Bielefeld und dient der Kompetenzerweiterung u.a. im Bereich Datenschutz, Ethik der Datenerhebung, wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens, Projektmanagement.

3.3 Angebote der BiSEd für Wissenschaftler*innen in Qualifikation in der Lehrer*innenbildung



Das BiSEd-GraduiertenNetzwerk ist die zentrale Anlaufstelle für Ihre (fach-)übergreifenden Fragen zu Ihrem fachdidaktischen oder bildungswissenschaftlichen Qualifizierungsvorhaben und darüber hinaus – unabhängig davon, welcher der neun lehrer*innenbildenden Fakultäten Sie zugeordnet sind, ob Sie an einem Graduiertenprogramm teilnehmen, in einen Promotionsstudiengang eingeschrieben oder Mitglied einer Graduiertenschule sind oder ob Sie frei promovieren.

Das netzwerkartig organisierte Graduiertenangebot der BiSEd richtet sich an alle (Post-)Doktorand*innen der Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sowie an promotionsinteressierte (abgeordnete) Lehrkräfte und Lehramtsstudierende im Master of Education.

Für abgeordnete Lehrkräfte bzw. Lehrkräfte im Hochschuldienst (LiH) werden seit 2022 LiH-spezifische Angebote pilotiert, die die Lehrkräfte vor allem in ihrer wissenschaftlichen Qualifizierung während ihrer Abordnung unterstützen sollen.

Im Folgenden stellen wir Ihnen zentrale Aspekte des BiSEd-Graduiertenangebots, das kontinuierlich weiterentwickelt wird.

Das BiSEd-Graduierten-Angebot

Eine **Beratung** erfolgt nach Vereinbarung mit Dr. Carolin Dempki in einem geschützten Rahmen und ist selbstverständlich vertraulich. Je nach Beratungsanliegen und auf Wunsch erfolgt eine Weitervermittlung.

Wir empfehlen Ihnen den **BiSEd-Graduierten Newsletter** zu abonnieren, um monatlich über Angebote, Veranstaltungen, Workshops, Tagungen oder Ausschreibungen, welche sich an Wissenschaftler*innen in Qualifikation in der Lehrer*innenbildung richten, informiert zu werden.

Des Weiteren möchten wir Ihnen das semesterweise angebotene **BiSEd-Forum – Entwicklung | Innovation | Forschung** ans Herz legen. Sie erhalten dort spannende Einblicke in aktuelle schul-, unterrichts- und professionalisierungsbezogene Forschung in den Fachdidaktiken und Bildungswissenschaften sowie in innovative Ansätze der Lehrkräftebildung bezogen auf Querschnittsaufgaben wie z.B. Digitalisierung, Diversität, Demokratiebildung. Ausgehend von kurzen Impulsvorträgen laden wir Sie ein, über aktuelle Fragen, Entwicklungen und Innovationen in der Lehrer*innenbildung und -forschung disziplinenübergreifend ins Gespräch zu kommen, unterschiedliche Perspektiven und Standpunkte kennenzulernen und zu diskutieren, die eigene Sicht irritieren zu lassen, um so neue Impulse für Forschung und Lehre zu erhalten. Die genauen Themen der einzelnen Termine finden Sie zu Semesterbeginn auf der Website des BiSEd-Forums. Um auf dem Laufenden zu bleiben, empfehlen wir Ihnen außerdem die Mailingliste des BiSEd-Forums zu abonnieren.

Explizit empfehlen möchten wir Ihnen außerdem die **Bielefelder Frühjahrstagung**, die die BiSEd zusammen mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten jährlich im Frühling veranstaltet. Diese etablierte Tagung ist mit ihren Forschungswerkstätten das zentrale Element der BiSEd zur diversitätssensiblen Förderung von (Post-)Doktorand*innen, die sich in einer Fachdidaktik oder in den Bildungswissenschaften, d.h. im Kontext der Lehrer*innenbildung qualifizieren. Mit dem Rahmenprogramm der Frühjahrstagung, das vor allem aus Impulsvorträgen zu einem jährlich wechselnden Thema besteht, soll außerdem zur inhaltlichen und methodischen Vernetzung von fachdidaktischer und

bildungswissenschaftlicher Forschung beigetragen und über den Diskurs der unterschiedlichen Akteure in der Lehrer*innenbildung der Transfer angeregt werden. „Herzstück“ der Tagung sind Forschungswerkstätten, welche Doktorand*innen die Möglichkeit bieten, ihr Qualifikationsprojekt zu präsentieren und sich individuelle Beratung von Hochschullehrenden, erfahrenen Postdocs und Peers (critical friends) einzuholen. Nähere Infos zum Programm und zur Anmeldung finden Sie i.d.R. jeweils im Dezember auf der Tagungsseite.

Um die forschungsmethodischen Kenntnisse zur Durchführung von empirischen Forschungsprojekten aufzufrischen, finden nach dem Motto „zusammen forscht man weniger allein“ regelmäßig jährlich an einem Tag im Frühherbst die **Bielefelder Herbstworkshops** statt. In den partizipativen Methodenworkshops ist eine individuelle methodische Beratung bzgl. des fachdidaktischen oder bildungswissenschaftlichen Qualifikationsprojekts integriert.

Unter demselben Motto unterstützt das BiSEd-GraduiertenNetzwerk außerdem die Gründung von Fächer und Disziplinen übergreifenden Interpretations-, Analyse- und Diskussionsgruppen von und für (Post-)Doktorand*innen der Fachdidaktiken und der Bildungswissenschaften. Generell empfiehlt es sich, eine Forschungs-Peergroup zu gründen. Diese kann heterogen sein, da es eher um eine mentale Unterstützung geht.

Für einen schnellen Überblick über Forschungsmethoden empfehlen wir Ihnen übrigens das Methodenzentrum der Ruhr Uni Bochum mit seinem E-Learning Angebot.

Initiiert werden zudem **Formate und Angebote zur Vernetzung und zum Austausch zu übergreifenden Themen** und im Bereich „Transferable Skills“; beispielsweise zum publikationsbasierten Promovieren, zur Habilitation, zur Drittmittelakquise und zum Stellen von Förderanträgen.

Etabliert hat sich außerdem der **Workshop „Individuelle Berufsperspektiven entwickeln und Karrierewege planen“**. Dieser und weitere Veranstaltungen werden regelmäßig wiederkehrend, zielgruppenspezifisch und bedarfsorientiert in Abstimmung und Kooperation mit anderen, ebenfalls zum PEP-Netzwerk gehörenden, zentralen Einrichtungen der Universität Bielefeld angeboten.

4. Lehre in der Lehrer*innenbildung

Die folgenden Informationen richten sich insbesondere an diejenigen, die in die Lehre in der Lehrer*innen eingebunden sind. Aufgeführt sind die wichtigsten Informationen, Angebote und Ansprechpersonen.

4.1 Das Lehramtsstudium an der Uni Bielefeld

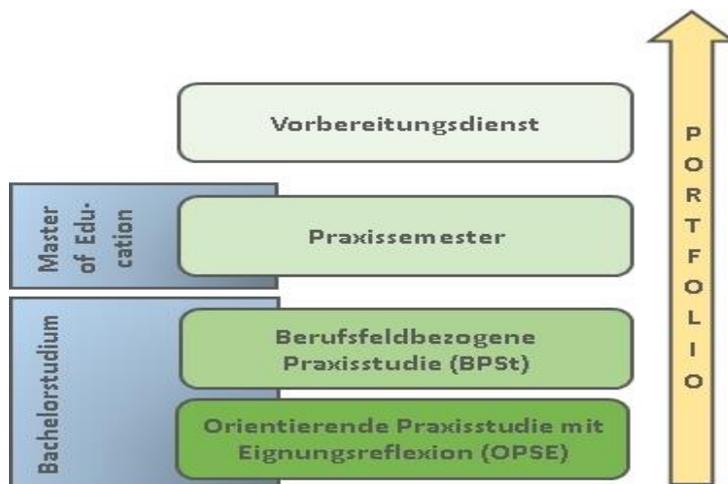
Vielleicht haben Sie selbst Ihr Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld absolviert!? Dann sind Ihnen Struktur, Ablauf und Besonderheiten des Studiums aus Ihrer damaligen Perspektive als Lehramtsstudent*in wahrscheinlich noch vertraut.

Nichtsdestotrotz empfiehlt es sich, sich vor der konkreten Seminarplanung zunächst noch einmal über das geltende **Studienmodell** und die jeweilige **Studienstruktur** zu informieren. Die wichtigsten Informationen zum **Lehramtsstudium an der Universität Bielefeld** finden Sie auf der Seite der BiSEd. Auch der **Flyer „Lehrer*in werden“** bietet Ihnen als Dozierende*n einen guten Ein- und Überblick über das Lehramtsstudium. In der Studieninformation finden Sie außerdem das **Studienangebot mit Lehramtsoption der Universität Bielefeld**. Detailinformationen zu den Studienangeboten erhalten Sie, wenn Sie jeweils auf das entsprechende Symbol bzw. Fach und dann immer weiter klicken. Auf diese Weise gelangen Sie auch zu den **Fächerspezifischen Bestimmungen**, zu den **Modulhandbüchern** und den **Prüfungs- und Studienordnungen** etc., die ebenfalls für die Lehrplanung herangezogen werden sollten.

Zu beachten sind außerdem diverse **Termine und Fristen** rund um das Semester.

4.2 Praxisstudien im Lehramtsstudium

Das Lehramtsstudium nach dem Lehrerausbildungsgesetz (LABG) 2009 in der geänderten Fassung von 2016 umfasst drei verbindliche Praxisstudien:



Studierende erhalten theoriegeleitet Einblicke in die Komplexität des Systems Schule und die Tätigkeitsfelder von Lehrkräften und reflektieren dabei ihre persönliche Kompetenzentwicklung. Unter dem Leitbild des Forschenden Lernens sollen eine forschende Grundhaltung angebahnt und Zusammenhänge zwischen den Studieninhalten und der Schulpraxis hergestellt werden. Die Erfahrungen aus den Praxisstudien werden im „Bielefelder Portfolio Praxisstudien“ dokumentiert und reflektiert.

Detaillierte Informationen zu den jeweiligen Praxisstudien finden Sie auf den Seiten der BiSEd.

4.3 Lehrplanung und eKVV

Die Lehrplanung für das Folgesemester findet i.d.R. zu Beginn, spätestens in der Hälfte des laufenden Semesters statt.

Ihre Veranstaltungen samt relevanter Daten werden von den Verantwortlichen Ihrer Fakultät im **eKVV – dem universitätsweiten elektronischen, kommentierten Vorlesungsverzeichnis** angelegt.

Mit dem eKVV wird für alle das gesamte aktuelle und vergangene Lehrangebot der Universität Bielefeld dargestellt. Zudem werden hierüber auch Studium und Lehre, konkret die Veranstaltungsbelegung, die Raumvergabe, die Anbindung von eLearning und Evaluationssoftware sowie die elektronische Meldung von Leistungen für die Prüfungsverwaltung, organisiert. Als Beschäftigte*r der Universität steht Ihnen auch ein Loginbereich zur Verfügung, sodass Sie etwa einen Kommentar zu Ihrer Lehrveranstaltung als Orientierung für die Studierenden verfassen können. Mehr Informationen zum eKVV finden Sie im Wiki bzw. den Seiten des Campus Supports.

4.4 Lernraum und Moodle

Für Ihre Lehrveranstaltung wird automatisch ein entsprechender Lernraum erstellt, in den Sie im Laufe des Semesters relevante Informationen und Literatur für die Studierenden hochladen können. Seit dem Sommersemester 2023 nutzt die Uni Bielefeld zusätzlich die Plattform Moodle, die auch die Grundlage von Logineo NRW LMS darstellt. Dies ist eine Neuauflage der ehemals eingesetzten Plattform LernraumPlus, die es Lehrenden ermöglicht Lehr- und Lernmaterialien übersichtlich darzustellen und den Studierenden zu einem ausgewählten Zeitpunkt zugänglich zu machen. Außerdem können über die Plattform beispielsweise Lerngruppen innerhalb eines Seminars gebildet, Foren eingerichtet, interaktive Elemente (z.B. H5P) integriert und Studierendenabgaben verwaltet werden. Ein solcher Moodle Kurs muss von dem/der Lehrenden manuell in jedem Semester für jede Veranstaltung eingerichtet werden. Elemente aus früheren Kursräumen können importiert werden, wenn sich Inhalte über die Semester hinweg wiederholen. Neben der universitätsinternen Plattform gibt es eine öffentliche Plattform (Open-Moodle), die auch Personen außerhalb der Universität zugänglich ist. Spezifische Informationen zu den neuen Lernplattformen Moodle und OpenMoodle finden Sie hier: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bits/elearningmedien/lernplattformen/moodle-2023>

Impulse zur Gestaltung der Kursräume und viele hilfreiche Tipps finden Sie hier: <https://visual-books.com/moodle-kann-mehr/>

Der PDF-Download ist kostenfrei, alternativ finden Sie das Buch in der Bibliothek.

4.5 Leistungserbringung und -verbuchung

In vielen, aber nicht in allen Veranstaltungen, müssen Studierende Leistungen erbringen. Dies können kleinere Studienleistungen oder Modulabschlussprüfungen sein. Da Veranstaltungen häufig polyvalent, also für verschiedene Module und/ oder Studiengangsvarianten verwendet werden, müssen unter Umständen nicht alle Studierenden die gleiche oder überhaupt eine Leistung erbringen. Die Studierenden sind selbst dafür verantwortlich zu wissen, ob und wenn welche Leistung sie für ihr Studium erbringen müssen. Welche Möglichkeiten der Leistungserbringung Sie anbieten können bzw. müssen, ist in den Modulbeschreibungen, die Sie in der Studieninformation (siehe Abschnitt „Das Lehramtsstudium an der Uni Bielefeld“) finden, festgelegt. Erbrachte Leistungen müssen Sie **ans Prüfungsamt melden**, welches die Leistungen dann übernimmt, so dass sie im **Transcript** der Studierenden sichtbar werden.

4.6 Angebote und Formate der BiSEd für die universitäre Lehrer*innenbildung

Auf die hochschuldidaktischen Besonderheiten in der Lehrer*innenbildung reagiert die BiSEd mit einer Reihe von Angeboten und Formaten für Lehrende. Wir laden Sie herzlich dazu ein, diese zu nutzen und gleichzeitig Ihre Erfahrungen einzubringen.

Zentrum Praxisreflexion

Das „Zentrum Praxisreflexion“ bündelt Angebote und Maßnahmen, die dazu beitragen, die Bielefelder Lehrer*innenbildung akteurs- und phasenübergreifend sowohl theoretisch fundiert als auch praktisch ausgerichtet reflexiv zu gestalten. Die **Angebote für Lehrende** richten dabei den Blick auf Praxisreflexion in und von Hochschullehre in der Lehrer*innenbildung. Mehr Informationen zum „Zentrum Praxisreflexion“ und zu seinen Angeboten finden Sie auf der Website des Zentrums. Sie können sich außerdem an das **Team PULS (Praxisreflexion in Unterricht, Lehre & Studium)** wenden, der personellen Ressource des Zentrums.

Ein Angebot des Zentrum Praxisreflexion möchten wir herausstellen, da es Qualifizierungspotential für Sie insbesondere im Hinblick auf die hochschuldidaktischen Kompetenzen und die Transferfähigkeit (Transfer Wissenschaft-Praxis) bietet: die **Materialwerkstätten**.

In dem diskursiven Format der Materialwerkstätten kommen Lehrende der unterschiedlichsten Fächer der (Bielefelder) Lehrer*innenbildung zusammen, um systematisch über Lehre in der Lehrer*innenbildung zu reflektieren. Dies geschieht in interdisziplinär und multiparadigmatisch geprägten Sitzungen anhand von konkretem, in der universitären Lehrer*innenbildung eingesetztem Material, das die Diskussions- und Reflexionsgrundlage bildet. Die (physische) Materialwerkstatt versteht sich deshalb als ein Ort der Qualitätssicherung und Reflexion über Lehre, indem hochschuldidaktische Materialien auf einer Mikroebene diskutiert und Hinblick auf die Lehrer*innenbildung reflektiert werden. Insofern ist die Materialwerkstatt durch das dort stattfindende reflektierende Expert*innenurteil ein Ort der Professionalisierung (zur theoretischen Rahmung vgl. Schweitzer/Heinrich/Streblow 2019).

BiConnected – Ein Workshopprogramm für Lehrkräfte und Lehramtsstudierende

Seit Herbst 2015 veranstaltet die BiSEd gemeinsam mit den lehrer*innenbildenden Fakultäten und weiteren Kooperationspartner*innen das phasenverbindend angelegte Workshopprogramm BiConnected. Unter dem Motto *Impulse für den Schulalltag* bündelt das Programm verschiedenste Angebote für Lehrkräfte, Lehramtsanwärter*innen und Studierende.

Die vielfältigen Workshops, Reihen und Tagungsformate sind in vier Schwerpunkte unterteilt:

- Schule der Vielfalt
- Impulse für Schul- und Unterrichtsentwicklung
- Fachliche Zugänge und fachdidaktische Perspektiven
- Lehrer*innengesundheit.

Informieren Sie sich über das Programm unter: <https://www.uni-bielefeld.de/einrichtungen/bised/transfer-vernetzung/biconnected/> oder melden Sie

sich gerne auch einmal für einen Workshop Ihrer Wahl an. Wenn Sie sich vorstellen können, selbst einen Workshop im BiConnected-Workshopprogramm durchzuführen, wenden Sie sich gern per Mail an bi-connected@uni-bielefeld.de oder reagieren Sie auf den zweimal im Jahr verschickten Call for Participation.

4.7 Vom inklusiven Schulunterricht zur barrierefreien Hochschullehre

Zur Orientierung möchten wir Ihnen das Leitbild für die Lehre der Uni Bielefeld an die Hand geben. Ergänzt wird das Lehrleitbild durch das Living Document für gemeinsam gestaltete Lehre an der Universität Bielefeld, welches gemeinsam von Lehrenden und Studierenden entwickelt und fortgeschrieben wird.

Gebündelt sich sämtliche Informationen zur Hochschullehre auf folgender Website:

<https://www.uni-bielefeld.de/lehre/>

Für allgemeine hochschuldidaktische Fragen stehen Ihnen auch die Kolleg*innen des **Zentrums für Lehren und Lernen (ZLL)**, genauer gesagt des Bereichs Hochschuldidaktik und Lehrentwicklung, zur Verfügung. Mit unterschiedlichen Angeboten unterstützen sie bei Planung, Durchführung und Auswertung von Lehrveranstaltungen. Integriert sind diese Angebote für den Bereich Lehre wiederum in das Personalentwicklungsprogramm für Forschende und Lehrende (PEP-Lehre). Es lohnt sich regelmäßig in das **PEP-Lehre** Angebot zu schauen, da immer wieder neue hochschuldidaktische Veranstaltungen ergänzt werden. Ebenfalls möglich ist es, sich individuell bezüglich der eigenen Lehre beraten zu lassen (**individuelle Lehrberatung**).

Auch bietet das ZLL das **Zertifikat "Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule"** als eine berufsbegleitende Fortbildung an, die sich an alle in der universitären Lehre tätigen Wissenschaftler*innen der Universität Bielefeld richtet.

Die Universität Bielefeld betreibt außerdem ein Portal für **Digitale Lehre**:

<https://www.uni-bielefeld.de/lehre/digitale-lehre/>

Dieses bietet Ihnen Informationen und Anregungen für die Umsetzung digitaler Lehre an der Universität Bielefeld.

Nicht nur, aber auch in diesem Zusammenhang möchten wir Sie erneut auf die **Zentrale Anlaufstelle Barrierefrei (ZAB)** aufmerksam machen. Denn die ZAB unterstützt auch beim Herstellen Digitaler Barrierefreiheit und Barrierefreier Lehre insgesamt, die selbstverständlich auch Barrierefreiheit in den Veranstaltungen und verwendeten Dokumente erfordert. Die ZAB setzt sich u.a. ein für Barrierefreiheit auf dem Campus und fungiert als zentrale Anlaufstelle rund um die Themen Barrierefreiheit und aktive Partizipation von Menschen mit Behinderung oder chronischer Erkrankung an der Universität Bielefeld.

Praktische Unterstützung in Form von digitalen Tools für die Lehre, für die Aufzeichnung von Veranstaltungen, aber auch der Ausleihe von Notebooks, Mikrofonen, Kameras usw. erhalten Sie außerdem beim **TiL-Team** (Studentisches Projektteam für Technik in der Lehre), dem **Team Medienpraxis** und der **Geräteausleihe**.

Schlusswort

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Handreichung den Start an der Universität Bielefeld und insbesondere den Einstieg in die Lehrer*innenbildung und -forschung zu erleichtern.

Diese Handreichung versteht sich als ein Element des Onboardings, das fortlaufend und durch Ihre Rückmeldungen ergänzt wird. Für Anregungen und Impulse sind wir deshalb dankbar und freuen uns auf Ihr Feedback!

Wir wünschen Ihnen einen guten Start!

Ihre BiSEd